



GEMEINSAM

die Energiewende meistern.

Eine Extraausgabe des gwg-Mietermagazins TÜR AN TÜR

20
23

Inhalt

Vorwort	3
Sie haben das Recht auf Unterstützung, denn die Energiekrise ist noch nicht vorbei.	
Energiespartipps	4
Service	6
Angebote in der Energiekrise	
Immer an Ihrer Seite	10
Ansprechpartner:innen	
Energiesparen kinderleicht	14

„Sie haben das Recht
auf Unterstützung.“



Liebe Mieterinnen,
liebe Mieter,

der Sommer geht zu Ende. Das bedeutet, die Tage werden kürzer – und vor allem kühler. Unser Zuhause wird damit wieder zu einem ganz besonderen Ort: einem Ort, an den wir an kalten Herbst- und Wintertagen heimkehren, uns wohlfühlen und an dem wir mit Abstand die meiste Zeit verbringen werden. Egal, ob Familien oder Freunde – Menschen kommen wieder in ihren eigenen vier Wänden zusammen. Das ist schön und etwas, auf das wir uns alle freuen können.

Doch diese Zeit wird noch immer begleitet von Krisen und Ereignissen, die uns als Gesellschaft auch weiterhin vor große Herausforderungen stellen und deren Auswirkungen für jeden von uns spürbar sind. Das Niveau der Energiepreise ist heute immer noch höher als vor dem Ukrainekrieg und der Gaskrise. Auch wenn die staatlichen Entlastungen die Wucht der Verteuerung abgemildert haben, muss jeder mehr Geld für Strom und Heizung in die Hand nehmen.

Also sagen wir es, wie es ist: Wir müssen wieder Energie sparen. Und das geht uns alle an. Denn jeder kann etwas tun. Gleichzeitig ist eines allerdings auch entscheidend, und zwar zu wissen, wo es Unterstützung gibt, wenn sie nötig wird.

In dieser Extraausgabe der Tür an Tür setzen wir den Fokus daher genau darauf. Wir haben für Sie Tipps zum Energiesparen zusammengestellt, die jeder in seinem eigenen Haushalt umsetzen kann. Außerdem geben wir Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Hilfen und Angebote – unter anderem von unseren Kooperationspartnern vor Ort in Ihrem Quartier: dem Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V. sowie der Diakonie Wuppertal.

Uns liegt dabei eine Sache besonders am Herzen: Wir sind der starke Partner an Ihrer Seite und werden Sie auch in dieser Situation nicht allein lassen. Sollten Sie also Probleme haben, Ihre Nebenkosten oder Heizkosten bei uns zu zahlen – vor allem, wenn die Hilfen aus diesem Heft nicht greifen, dann wenden Sie sich bitte möglichst frühzeitig an uns. Wir finden einen Weg – versprochen!

Oliver Zier
Geschäftsführer

Matthias Keller
Stabsstellenleiter Soziales Immobilienmanagement

Unsere Top 6 Energiespartipps.

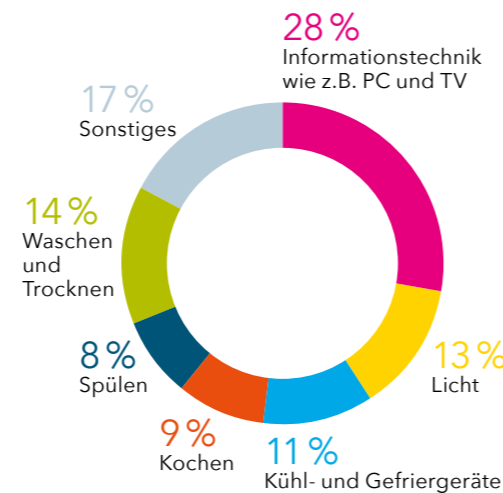
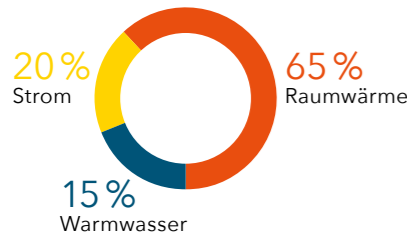


Energie ist teuer geworden. Darum gibt es seit dem 1. März 2023 die Strom- und Gaspreisbremse der Bundesregierung. Das Gute: Verbraucher:innen müssen nichts tun, um die Entlastung zu bekommen. Aber: Die Preisbremsen greifen nur für 80 Prozent Ihres Energieverbrauchs - für den Rest gilt der normale Marktpreis. Deshalb ist Sparen angesagt: gut für die Umwelt und die Haushaltskasse. Hier kommen unsere sechs wirksamen Tipps:

1 | Energie einsparen - wo ist es am wirksamsten?

Wo können Sie Energie einsparen? In dieser Grafik zeigen wir Ihnen die größten Energiefresser in Ihrem Haushalt.

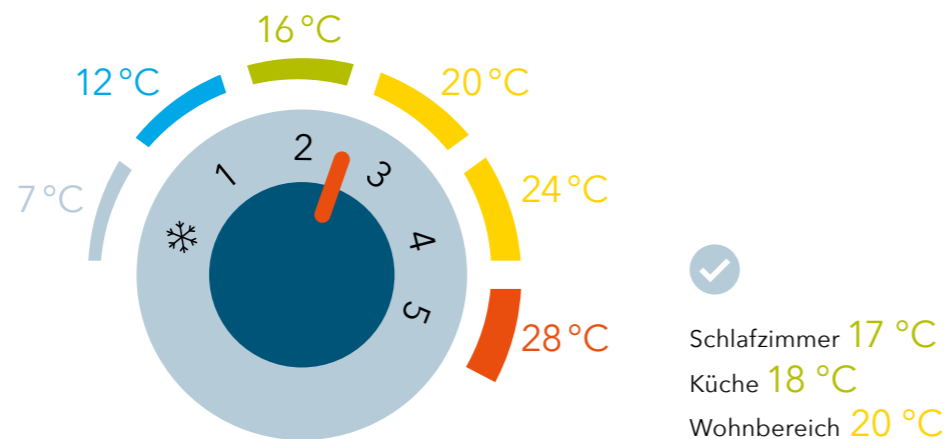
Wichtig! Schalten Sie Elektrogeräte, die gerade nicht in Verwendung sind, immer ganz aus - Stand-by reicht nicht. Unser Tipp: Eine Steckerleiste mit Kippschalter.



2 | Richtig heizen - auf die Einstellung kommt es an.

Mit jedem Grad weniger in Ihrer Wohnung sparen Sie 6 Prozent Heizenergie. Die optimale Einstellung Ihres Thermostats sehen Sie hier.

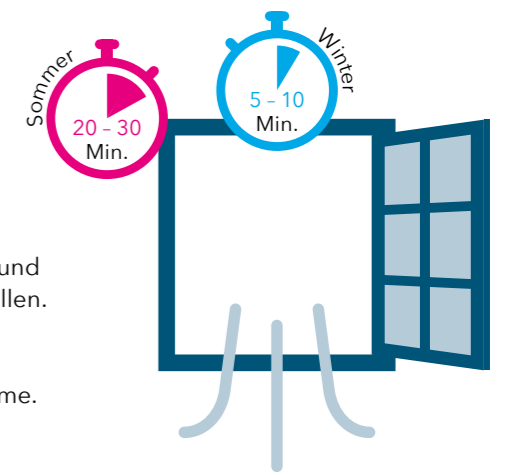
Wichtig! Heizen Sie Ihre Wohnung durchgängig. Und drehen Sie den Thermostat **etwas** runter, wenn Sie schlafen gehen oder Ihr Haus verlassen.



3 | Stoßlüften - am besten mehrfach täglich.

Wir empfehlen 3-mal pro Tag bei weit geöffneten Fenstern und mit Durchzug. Und denken Sie daran: Dabei Heizung ausstellen.

Wichtig! Fenster auf Kippstellung reicht nicht aus: Die Luft wird nicht ausgetauscht. Stattdessen entweicht nur die Wärme.



4 | Warmwasser sparen - lieber duschen als baden!

Aber auch hier gibt es Einspar-Möglichkeiten: Duschen Sie immer kurz und nutzen Sie einen Sparduschkopf.

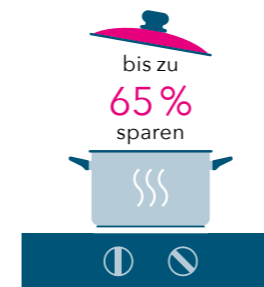
Wichtig! Warmes Wasser kostet 2,5- bis 4,5-mal mehr als kaltes. Also, wenn es geht, am besten kaltes Wasser benutzen - z. B. beim Händewaschen.



5 | Kochen und backen - mit wenig Energieverbrauch.

Beim Kochen so wenig Wasser wie möglich zu nutzen, spart Energie. Ein Nebeneffekt: Im Gemüse bleiben so mehr Vitamine erhalten.

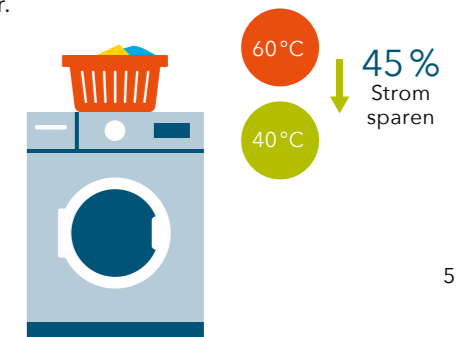
Wichtig! Benutzen Sie beim Kochen immer einen Deckel und backen Sie möglichst ohne Vorheizen. Wie viel Energie das spart, sehen Sie hier.



6 | Waschmaschine - volle Ladung.

Außerdem: 30 bis 40 °C oder das Eco-Programm reichen bei normal verschmutzter Wäsche aus.

Wichtig! Gönnen Sie Ihrem Trockner eine Pause. Trocknen Sie Wäsche am besten in einem Trockenraum oder draußen - das geht auch im Winter.



„Wir sind Ihre erste Anlaufstelle für alle Fragen rund um Ihr Zuhause – auch in der Energiekrise.“

Die aktuelle Situation stellt jeden von uns vor ernste Herausforderungen. Angesichts steigender Strom- und Heizkosten ist es wichtig, so früh wie möglich aktiv zu werden. Konkret bedeutet dies: Energie sparen, Vorsorge treffen und rechtzeitig Hilfe in Anspruch nehmen.

Sollte eine hohe Nachzahlung anstehen, die Sie nicht auf einmal zahlen können, sprechen Sie uns frühzeitig an. Gemeinsam finden wir eine Lösung und bieten in Einzelfällen z. B. auch eine angemessene Ratenzahlung. Weitere Unterstützungsangebote finden Sie auf den folgenden Seiten.

gwg wuppertal
Soziales Immobilienmanagement
Matthias Keller
Fon: 0202 9311 196
keller@gwg-wuppertal.de

Auf den folgenden Seiten finden Sie Zahlen in Klammern – sie verweisen auf die passenden Ansprechpartner:innen auf Seite 13.

Immer an Ihrer Seite.

Egal, ob es um Energiesparen, Schulden oder Unterstützung bei Behörden-
gängen geht – gemeinsam mit unseren regionalen Partnern wie der Caritas (10),
Diakonie (9), Verbraucherzentrale (12) und den WSW (7) helfen wir Ihnen
dabei, die aktuellen Herausforderungen zu bewältigen. Welche Hilfen darüber
hinaus wo zu finden sind, haben wir hier für Sie nach Zielgruppen geordnet
zusammengefasst.

Arbeitnehmer:innen, Bezieher:innen von Krankengeld und Arbeitslosengeld 1, Selbstständige und Renter:innen mit geringem Einkommen.

Übernahme von Heizkostenabrechnungen durch das Jobcenter/Sozialamt möglich.

Ihr Einkommen (einschließlich Wohngeld und/oder Kinder-
zuschlag) ist etwas zu hoch, um Bürgergeld oder Sozialhilfe
zu beantragen? Dann aufgepasst: Eine Nachforderung aus
der Heizkostenabrechnung könnte trotzdem übernommen
werden. Denn die Einkommensgrenze für den Bezug von
Bürgergeld oder Sozialhilfe sinkt einmalig um den Betrag
dieser Nachzahlung – und zwar für den Monat der Fälligkeit
(Zahlungstermin). Wichtig: Reichen Sie die Heizkostenab-
rechnung am besten sofort bei den Behörden ein – spätes-
tens aber im Monat der Fälligkeit (Zahlungstermin).

Rentner:innen stellen den Antrag beim Sozialamt. Arbeitneh-
mer:innen, Bezieher:innen von Krankengeld/Arbeitslosen-
geld 1 und Selbstständige, auch Schüler:innen und Auszubil-
dende im eigenen Haushalt dagegen beim Jobcenter.

Sie haben Ihre Heizkostenabrechnung bereits bekommen?
Beim Jobcenter können Sie den Antrag auf Übernahme der
Heizkostenabrechnung rückwirkend stellen – bis drei Monate
nach Ablauf des Zahlungstermins. Diese erweiterte Frist gilt
beim Sozialamt nicht! Alle Kontaktadressen, weitere Infor-
mationen und alle Musteranträge zum Download finden Sie
unter (1) (2) (3).

Achtung! Sparen Sie nicht am falschen Ende. Wer gar nicht
mehr heizt und lüftet, riskiert Schimmelbildung – und damit
seine Gesundheit. Unsere Energiespartipps finden Sie ab
Seite 4.

Höheres Wohngeld, mehr Wohngeldberechtigte.

Eine gute Nachricht! Das Wohngeld wurde erhöht – und
zwar deutlich. Der durchschnittliche Wohngeldbetrag hat
sich mehr als verdoppelt. Seit dem 01. Januar 2023 erhalten

- Ein-Personen-Haushalte im Schnitt 60 Euro mehr und
- Vier-Personen-Haushalte im Schnitt 100 Euro mehr.

Hinzu kommt die Anhebung der Einkommensgrenze.
Heißt im Klartext: Mehr Haushalte sind wohngeldberechtigt.
Bisher konnten 600.000 Haushalte Wohngeld empfangen.
Jetzt sind es zwei Millionen.

Vielleicht sind auch Sie dabei. Also: Prüfen Sie am besten
noch einmal Ihre Ansprüche, indem Sie Wohngeld beantragen.

Was ist eigentlich Wohngeld?

Wohngeld ist ein Zuschuss, der für die Wohnkosten vor-
gesehen ist. Es ist kein Ersatz zum Lebensunterhalt. Daher
braucht man auch ein Mindesteinkommen, um es über-
haupt erhalten zu können. Die Höhe des Mindesteinkom-
mens orientiert sich an folgender Faustformel:

**Regelsätze der Bedarfsgemeinschaft
+ Mehrbedarfe + Warmmiete.**

Wohngeld ist im Übrigen immer vorrangig vor Bürgergeld
und Sozialhilfe. Heißt: Nur wenn das Wohngeld nicht reicht,
besteht ein Anspruch auf Bürgergeld. Heizkostennachzah-
lungen oder andere zusätzliche Kosten werden nicht über-
nommen! Stattdessen gab/gibt es einen Heizkostenzuschuss.

Und denken Sie daran: Oft besteht neben einem Wohngeld-
anspruch auch ein Anspruch auf Kinderzuschlag. Stellen Sie
daher zum Antrag auf Wohngeld zeitgleich einen Antrag
auf Kinderzuschlag. Das machen Sie bei der Familienkasse
(Arbeitsamt), die auch für das Kindergeld zuständig ist.

Den Online-Antrag zum Kinderzuschlag finden Sie unter (5)
und weitere Informationen zum Wohngeld unter (4) (6).

Übernahme von Stromrechnungen.

Sie können die Nachzahlung aus Ihrer Stromrechnung nicht
mehr leisten? Dann ist Ihr Stromversorger immer der erste
Ansprechpartner! Gemeinsam mit Ihnen werden Lösungen
gesucht (Ratenzahlung, Rückgriff auf Ersparnisse). Können
Sie trotz alledem nicht zahlen, ist im Einzelfall eine Über-
nahme durch das Sozialamt möglich – jedoch nur auf Dar-
lehensbasis. Dort finden Sie auch Hilfe bei drohenden oder
bestehenden Stromsperren. Das Sozialamt trifft dann mit
Ihrem Stromversorger eine sogenannte „Abwendungsver-
einbarung“ und übernimmt die Stromschulden – aber auch
hier wiederum nur als Darlehen.

Die WSW bietet ihren Kund:innen, die durch die Energie-
krise erstmalig in Zahlungsschwierigkeiten geraten sind,
eine telefonische Beratung an.

Tel: 0202 569-7772

Mo – Mi 9.00 – 15.00 Uhr und Do 9.00 – 18.00 Uhr

Mehr Informationen unter (7).



Bezieher:innen von Bürgergeld oder Sozialhilfe.

Ihre jährlichen Betriebs- und Heizkostenabrechnungen reichen Sie möglichst zeitnah bei Ihrer Behörde ein – hier ändert sich erst mal nichts. Nachzahlungen gehören zu den Unterkunftskosten für Ihre Wohnung und werden voll übernommen. Das betrifft auch die großen Preissteigerungen der Heizkosten.

Vorsicht! Ihr Energieverbrauch muss für Ihre Haushaltsgröße „angemessen“ bleiben – nur dann ist auf Dauer eine volle Kostenübernahme möglich. Das beurteilt die Behörde anhand von Durchschnittswerten (u. a. Wuppertaler Heizenergiefoto, Verbraucherzentrale Wuppertal (12)).

Aber denken Sie daran: „Viel hilft viel“ gilt nicht beim Energiesparen. Entscheidend ist das richtige Heizen und Lüften. So sparen Sie und können sich weiterhin in Ihrer Wohnung wohlfühlen. Energiespartipps finden Sie ab Seite 4.

Achtung Stromkosten.

Stromkosten sind bereits im Regelsatz enthalten. Bei einem Regelsatz von 502 Euro (Alleinstehende) gilt:

- 40,73 Euro für Ihre Stromkosten
- plus ggf. 11,55 Euro Mehrbedarf bei Warmwasserbereitung mit elektrischem Durchlauferhitzer.

Das reicht oft nicht. Denn der monatliche Abschlag ist meist höher! Und auch die Nachzahlungen für Strom werden grundsätzlich nicht vom Jobcenter/Sozialamt (1) (2) übernommen.

Also, was tun, wenn Sie Ihre Stromrechnung nicht mehr bezahlen können? Hier geht der erste Weg über Ihren Stromversorger. Können Sie den ausstehenden Betrag weder in Raten noch durch Ihre Ersparnisse (Schonvermögen) begleichen, dann finden Sie Unterstützung beim Jobcenter/Sozialamt – da, wo sie bereits Leistungen beziehen. Dort erhalten Sie ein Darlehen, das ratenweise mit Ihrem monatlichen Regelsatz verrechnet wird. Bei unmittelbar drohenden oder bestehenden Stromsperren kann das Jobcenter/Sozialamt mit dem Stromversorger eine „Abwendungsvereinbarung“ treffen. Stromschulden werden auch hier in Form eines Darlehens übernommen.

Die WSW bieten ihren Kund:innen, die durch die Energiekrise erstmalig in Zahlungsschwierigkeiten geraten sind, eine telefonische Beratung an.

Tel: 0202 569-7772
Mo – Mi 9.00 – 15.00 Uhr und Do 9.00 – 18.00 Uhr

Mehr Informationen unter (7).

Studierende, Auszubildende und Schüler:innen.

Wohngeld in Ausnahmefällen.

Wer BAföG oder BAB erhält, hat keinen Anspruch auf Wohngeld. Denn diese Leistungen beinhalten bereits einen Zuschuss zu den Wohnkosten. Aber: Es gibt Ausnahmen! Dann, wenn man als Empfänger:in von BAföG oder BAB mit Partner:innen oder Familienmitgliedern zusammen in einem Haushalt lebt, die selbst keinen Anspruch auf BAföG und BAB haben.

Übernahme von Heizkosten.

Grundsätzlich: Schüler:innen und Auszubildende haben die Möglichkeit, aufstockendes Bürgergeld zu beantragen – auch bei Bezug von Schüler-BAföG oder BAB. Studierende dagegen nur dann, wenn sie BAföG beziehen und im Haushalt der Eltern leben.

Schüler:innen und Auszubildende im eigenen Haushalt, die bislang ohne aufstockende Leistungen zurechtgekommen sind, können ihre Heizkostennachzahlung im Rahmen des Bürgergelds geltend machen. Mehr dazu unter den Hinweisen oben für Arbeitnehmer:innen u. a./Übernahme von Heizkostenabrechnungen durch das Jobcenter (1) und unter (3).

Studierende im eigenen Haushalt haben grundsätzlich keinen Anspruch auf Bürgergeld. Wichtig: Für Teilzeitstudierende, im Urlaubssemester, bei privaten Hochschulen ohne BAföG-Anspruch und im Promotionsstudium gilt der Leistungsausschluss nicht!

Nachzahlungen aus Stromrechnungen.

Bitte weiterlesen unter den Hinweisen oben für Arbeitnehmer:innen u. a./Übernahme von Stromrechnungen und unter (3).

Auf Seite 13 finden Sie die passenden Ansprechpartner:innen zu den Zahlen in den Klammern.

Schnell und unbürokratisch: Hilfe durch kirchliche Träger.

Sie brauchen Unterstützung – und zwar sofort? Denn die hier vorgestellten Tipps greifen nicht in Ihrer Situation, und sonst geht gar nichts mehr? Dann ist schnelle und vor allem unbürokratische Hilfe gefragt. Und genau die bekommen Sie durch

- den Härtefallfonds Energie des Caritasverbands Wuppertal/Solingen (10) oder
- die Aktion „Wärmewinter“ der Diakonie Wuppertal (9).

Natürlich auch im Sommer! In Einzelfällen besteht hier die Möglichkeit zur Übernahme Ihrer Energiekosten. Damit verbunden ist in der Regel auch eine Sozialberatung. Sogar der Austausch von besonders energie-fressenden, alten Haushaltsgeräten ist unter Umständen möglich. Aus unserer Kooperation mit beiden Trägern konnte schon vielen Menschen unbürokratisch geholfen werden.

Ganz wichtig: Entscheidend ist, dass Sie Ihre Anfrage nur bei einer der beiden Organisationen stellen. Doppelt gestellte Anträge sind durch einen Abgleich ausgeschlossen. Ihr Antrag wird bei der Diakonie oder Caritas bearbeitet und auf die verschiedenen Beratungsstandorte (13), (14), (15) und (16) in Wuppertal verteilt. Das heißt: Zuständig für Sie ist die Kirchengemeinde in Ihrer Nähe.



Unterstützung beim Sparen: der Stromspar-Check.

Gemeinsam mit Ihnen werden die Energiefresser in Ihrem Haushalt identifiziert und – vor allem auch – ausgewechselt. Ob kostenlose Energiesparmittel (LEDs, Perlatoren, Fensterdichtungen usw.) oder ein Zuschuss für einen neuen energiesparenden Kühlschrank – hier erhalten Sie ganz individuell und zielgerichtet Unterstützung.

Der Stromspar-Check richtet sich insbesondere an Bezieher:innen von:

- Bürgergeld/Sozialhilfe (auch aufstockend)
- Wohngeld
- Kinderzuschlag
- einer geringen Rente
- einem geringen Einkommen (einschließlich Arbeitslosengeld 1/Krankengeld) unterhalb der Pfändungsgrenze
- Studenten mit BAföG

Mehr Informationen sowie die Möglichkeit zur Terminvereinbarung unter (11).

Und auf steckys-spartipps.de bekommen Sie schon sofort handfeste und hilfreiche Spartipps.

verbraucherzentrale

Nordrhein-Westfalen

Beratung in Ihrer Nähe: die Verbraucherzentrale.

Egal ob Sie Ihre Strom- bzw. Gasrechnung nicht bezahlen können, Ihre Abschläge zu hoch sind oder sogar eine Stromsperre droht: Die Verbraucherzentrale kann Sie beraten und unterstützen – und zwar kostenfrei. Hier die Angebote im Überblick:

- Beratung zu Regulierungsmöglichkeiten von Energieschulden
- Check Ihrer Haushaltsfinanzen
- Hilfe bei der Planung Ihres persönlichen Haushaltsbudgets sowie der Erschließung von Einsparpotenzialen

Kontakt und Infos finden Sie unter (12). Antragstellung unter (9) (10).

Auf der folgenden Seite finden Sie die passenden Ansprechpartner:innen zu den Zahlen in den Klammern.

Kontakte.

1 | Jobcenter Wuppertal AöR

Fon: 0202 747630
Mo – Mi 8.30 – 16.00 Uhr
Do 8.30 – 17.30 Uhr
Fr 8.30 – 12.30 Uhr
jobcenter@jobcenter-wuppertal.de



2 | Sozialamt Stadt Wuppertal

Friedrich-Engels-Allee 76
(Versorgungsamt)
42103 Wuppertal
Fon: 0202 563-0
sozialamt@stadt.wuppertal.de

3 | Energie-Hilfe.org

Umfassende Informationen des Paritätischen Wohlfahrtsverbands/Tacheles e.V. zur Übernahme von Heizkosten und Stromkosten durch das Jobcenter/Sozialamt
www.energie-hilfe.org

4 | Aktuelle Informationen zum Wohngeld und Wohngeldrechner

des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen



5 | Online-Antrag Kinderzuschlag

web.arbeitsagentur.de/kiz/ui/start

6 | Wohngeldstelle Stadt Wuppertal

Hofaue 89
42103 Wuppertal
wohngeld@stadt.wuppertal.de
Tel. Kontakt über Service Center Infotheke (persönliche Servicezeiten): Di, Do, Fr 10.00 – 12.00 Uhr
direkter Tel. Kontakt zur zugewiesenen Sachbearbeitung nur nach Antragstellung möglich

ServiceCenter der Stadt Wuppertal

Mo – Fr 7.30 – 18.00 Uhr
Fon: 0202 563-0
servicecenter@stadt.wuppertal.de
www.serviceportal.wuppertal.de

7 | WSW

Wuppertaler Stadtwerke GmbH
Fon: 0202 569-5100



8 | Deutsche Rentenversicherung (Service-Zentrum)

Wupperstraße 14
42103 Wuppertal
Fon: 0202 4595-01
Mo, Di, Mi 7.30 – 15.00 Uhr
(Do – 18.00 Uhr)
Fr 7.30 – 13.00 Uhr
Persönliche Beratung/
Antragsannahme nur mit Termin
Telefonische kostenlose Beratung
unter Servicetelefon 0800 100048013

9 | Diakonie Wuppertal Kinder - Jugend Familie gGmbH

Aktion Wärmewinter
Terminvereinbarung zentral unter:
0202 97648288 oder
warmewinter@diakonie-wuppertal.de
Beratung findet statt in
Vohwinkel: Sozial-Info-Café „fambiente“, Bahnstr. 9
Elberfeld: gegenüber der Citykirche (Diakoniekirche) am Kirchplatz 1
Wichlinghausen: Wiki Stadtteilzentrum, Westkotter Str. 198

10 | Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V.

Härtefallfonds Energie
energie-not@caritas-wsg.de
in Barmen: Stadtteiltreff A-Meise (16)
in Elberfeld: Allgemeine Sozialberatung, Fon: 0202 251396-999
Kolpingstr. 16, 42103 Wuppertal

11 | Stromspar-Check beim Caritasverband Wuppertal/Solingen e. V.

Ansprechpartner: Dieter Rietmann
Fon: 0202 8704-9677
dieter.rietmann@caritas-wsg.de
www.stromspar-check.de
www.steckys-spartipps.de

12 | Verbraucherzentrale NRW e.V.

Beratungsstelle Wuppertal
Schloßbleiche 20
42103 Wuppertal
Fon: 0202 6937 58-01
Mo 10.00 – 17.00 Uhr,
Di, Do 10.00 – 18:00 Uhr
Fr 10.00 – 14.00 Uhr



13 | Bewohnertreff „Oase“

für Mieter:innen der Häuser
Gustav-Heinemann-Str. 10, 30, 50
Gustav-Heinemann-Straße 10a
42111 Wuppertal
Ansprechpartner:
Christian Looft-Kaufmann
Fon: 0202 7692-844
oase@diakonie-wuppertal.de

14 | Stadtteilbüro Vohwinkel Feld

Mieter:innen Gruitener Str./
Heinrich-Bammel-Weg
Heinrich-Bammel-Weg 22
42327 Wuppertal
Ansprechpartner: Christian Heuer
Fon: 0202 73 67 06
cheuer@diakonie-wuppertal.de

15 | Stadtteiltreff A-Meise

für Mieter:innen am Sedansberg
Meisenstraße 2
42281 Wuppertal
Ansprechpartner: Florian Gonner
Fon: 0202 9769-650
florian.gonner@caritas-wsg.de

16 | Caritas-Treff Nordstadt

für Mieter:innen der Häuser
Kieler Str. 38, Schleswiger Str. 36,
Hochstr. 12, Küferstr. 3, 5
Kieler Str. 38
42107 Wuppertal
Ansprechpartner: Martina Pohlmann
Fon: 0202 4598363
martina.pohlman@caritas-wsg.de

Das Energie-Rätsel.

Egal, ob du einen Film schaust, heiß duschen gehst oder abends das Licht anmachst – das alles kostet Energie. Und die ist nicht einfach so da, sondern muss erzeugt werden. Das kostet Geld und ist häufig auch eine Belastung für unsere Umwelt. Also ist Energiesparen angesagt – und zwar so, dass du trotzdem auf nichts verzichten musst. Wie das geht, siehst du hier.

Aber huch! Irgendwas fehlt hier. Kannst du rausfinden, was? Verbinde die richtigen Bilder miteinander und löse das Rätsel. Aus den Buchstaben ergibt sich dann ein Lösungswort.



1. Stecker raus! Der Apparat

steht auf _ _ _ _ _ - _ _ _ .

2. Hast du alles? Dann

_ _ _ _ _ _ _ _ _ zu!

3. Wenn du gehst, dann

mach das _ _ _ _ _ aus.

4. Händewaschen geht auch

mit _ _ _ _ _ Wasser.

5. Es reicht, wenn die

_ _ _ _ _ _ _ auf drei steht.

Brrrr, kalt draußen. Zum Glück habe ich meine _1 _2 _3 _4 _5

Challenge accepted!

Energiesparen kann auch Spaß machen. Glaubst du nicht? Na, dann pass mal auf. Fordere doch mal deine Familie zum Energiesparen heraus. Hier sind drei Vorschläge für lustige Familien-Challenges:

Pullover-Party

In der kalten Jahreszeit ist nichts schöner als ein dicker kuscheliger Pullover. Doch wer aus eurer Familie hat den besten? Sucht aus euren Schränken die lustigsten, schrägsten und ausgefallensten Pullover heraus, zieht sie an und bestimmt eine:n Gewinner:in. Für euch selbst könnt ihr natürlich nicht abstimmen. Und vergesst nicht, ein Familienfoto mit euren Pullovern zu machen – eine super Erinnerung.



Energiefresser auf der Spur

Wo wird die meiste Energie verschwendet? Egal, ob ungenutzte Ladekabel oder Geräte, die auf Stand-by laufen. Energiefresser verstecken sich bei euch zu Hause überall. Wer es schafft, die meisten davon zu finden, hat gewonnen.



DSDS - Dusche sucht den Superstar

Eine heiße Dusche ist wundervoll. Doch zu langes Duschen verbraucht viel zu viel Energie. Unser Tipp für die ganze Familie: Sucht euch tolle Songs raus, die maximal drei Minuten lang sind, und singt lautstark mit. Das macht Spaß und spart Energie. Unter allen Familienmitgliedern wird dann der Superstar bestimmt.



Mehr lustige Ideen für Challenges und Spiele zum Energiesparen findet ihr unter dem QR-Code. Viel Spaß!



Herausgeber
gwg Gemeinnützige
Wohnungsbaugesellschaft mbH
Wuppertal

Hoefstraße 35
42103 Wuppertal

Chefredaktion
Nenja Lindner (V. i. S. d. P.)

**Konzeption, Gestaltung,
Text und Redaktion**
khipu GmbH

Druck
Druckerei Hitzegrad

Stand 09/2023

Diese und weitere Informationen
auf unserer Website, Instagram
und Facebook:

www.gwg-wuppertal.de

@gwg_wuppertal

@gwgwuppertal



Mein Zuhause - mein Service.



Unser Serviceportal im Web und als App.
Weitere Informationen unter:
www.gwg-wuppertal.de/service/serviceportal